

Inhalt

Vorwort	7
Einführung	9
1 Der wettinische Hofbaumeister Arnold und die Albrechtsburg	13
1.1 Das Vorhangbogenfenster	16
1.2 Das Zellengewölbe	19
1.3 Der große Wendelstein	24
2 Die Residenzen der Jagiellonen in Krakau, Buda und Prag	27
2.1 Der königliche Hofbaumeister Benedikt Ried	29
2.2 Prototypen des Ried'schen Repertoires	29
2.3 Das Wladislaw-Oratorium des Prager Veitsdomes	32
2.3.1 Fragen zur Urheberschaft	33
2.3.2 Der Gewölbeentwurf	35
2.3.3 Überlegungen zur Bogenaustragung, ins Unreine gesprochen	40
2.3.4 Datierungsfragen	42
2.3.5 Ein Pilotprojekt	44
2.4 Der Wladislaw-Saal in Prag im Kontext der Königssäle Wladislaws II. in Buda und Prag	44
2.4.1 Die Königssäle Wladislaws II. in Buda und Prag	45
2.4.2 Das Gewölbe des Prager Wladislaw-Saales	50
2.4.3 Ein herrschaftliches Stiegenhaus	53
2.5 Das Gewölbe der Prager Reiterstiege	59
2.5.1 Die Grundrissfigur	59
2.5.2 Die räumliche Ausführung der Figur	61
2.6 Die Böhmisches Kanzlei im Prager Ludwigstrakt	65
2.6.1 Das Gewölbe der Böhmisches Kanzlei	66
2.6.2 Raum und Rippenfigur in der orthogonalen Grundrissprojektion	66
2.6.3 Rippentorsion	67
2.6.4 Räumliche Ausführung	73
3 Zwischenfazit: Baukultur als Wissenskultur	75
4 Kontexte: Parallelentwicklungen im oberdeutschen Sakralbau	76
4.1 Jacob von Landshut und die Kunst der räumlich gekrümmten Linie	76
4.2 Burghard Engelberg und das Spalten der Rippenfiguren	81
4.3 Wolfgang Wisingers Gewölbeentwürfe für das Salzburger Benediktiner-Frauenstift Nonnberg	87
5 Breitenwirkungen: Vom Reharmonisieren radikaler Dekonstruktion	94
5.1 Die Barbarakirche in Kuttenberg	95
5.2 St. Nikolaus in Laun/Louny – Ried oder Haylmann?	99
5.3 Ried - Roskopf – Haylmann: Fragen zu einer Lehrer-Schüler-Konstellation	103
5.3.1 Die Rezeption des Gewölbes über dem Wladislaw-Saal	104
5.3.2 Die Rezeption des Gewölbes von St. Nikolaus in Laun/Louny	107
5.4 Rathaus und Moritzkirche in Olmütz/Mähren im Brennpunkt des Formtransfers zwischen den Regionen	108
5.5 Meister Anton von Brunn	113
5.6 Der Wappensaal auf der Meißner Albrechtsburg	115
5.7 Hans Getzinger und die Gewölbe im Rosenberger Dominium	118
5.8 Bernhard Nonnenmachers „zierliche“ Neueinwölbung der Katharinenkapelle im Straßburger Münster	123

6	Schlussbemerkung	128
7	Exkurse	129
7.1	Überlegungen zu den geometrischen Grundlagen der spätgotischen Schlingrippentechnologie und Bogenaustragung	129
7.1.1	Textliche Hinweise	131
7.1.2	Zeichnungen	133
7.1.3	Rissbefunde an Gewölberippen	137
7.2	Entwerfer? – Konstrukteure? – Tragwerksplaner? Fragen zur Fachkompetenz der Werkmeister figurierter Gewölbe	140
7.2.1	Technische Eigenschaften des (Schling)Rippengewölbes	140
7.2.2	Die Zellengewölbe der Albrechtsburg	142
7.2.3	Die Zellengewölbe der Sachsenburg	144
7.3	Zusammenfassung der Exkurse	146
8	Anhang	147
8.1	Tafeln: Gewölbegrundrisse nach Messbefund	147
8.2	Quellen und Literatur	162
8.2.1	Quelleneditionen	162
8.2.2	Sekundärliteratur	163
8.3	Die Autoren	172
8.4	Bildnachweis	174